

Auf den ersten Blick erkennbar? - Zwischen selbstüberschätzter Medienkompetenz und dem Identifizieren von extremistischen Beiträgen



Inwiefern können junge Erwachsene extremistische Inhalte auf Instagram erkennen und inwiefern stimmt die Einschätzung der eigenen Medienkompetenz damit überein?



Methode

- Qualitative Interviews: Zeitraum - 19.12. - 09.01.
- Leitfadenterviews mit Primäraufgabe (zwei Instagramposts, wovon einer von der extremistischen Gruppierung Kontra Kultur Halle stammt)
- Auswertung: Theoriegeleitetes Kategoriesystem



Sample

- Sechs Interviews, Altersspanne 21 - 27 Jahre; vier weibliche, zwei männliche Befragte
- Bildungsstand: Abitur bis Master
- Interviewdauer: 20 bis 40 min



Kategorien: Wissen über Instagram | Selbsteinschätzung Medienkompetenz | Tatsächliches Erkennen | Nutzungsverhalten auf Instagram | Wissen über Extremismus | Kontakt zu Extremismus

Medienkompetenz

Kategorie: Wissen über Instagram

- Bis auf eine Person verfügen die Befragten über ein gutes Wissen über Instagram, können Instagram Facebook bzw. META zuordnen
- Identifizieren Instagram als eine Plattform zur Unterhaltung, Selbstdarstellung, Interaktion sowie als eine Plattform visuellen Ausdrucks

Kategorie: Selbsteinschätzung Medienkompetenz

- Bis auf eine Ausnahme schätzen alle Befragten ihre Medienkompetenz als gut bzw. sehr gut ein
- Medienkompetenz wird oft verstanden als eine Begrenzung der Nutzungsdauer und der Öffentlichkeit ihres Profils
- Hälfte der Befragten verbindet Medienkompetenz mit dem Hinterfragen der Vertrauenswürdigkeit
- Angesprochenen Ebenen von Medienkompetenz: Wissen über Instagram, Reflektion und Bewerten von Inhalten, Handeln in Form von Nutzungsverhalten

„Ich würde sagen, dass meine eigene Medienkompetenz schon eher hoch ist.“

„Also ich würde jetzt behaupten höher als der Durchschnitt.“

„Da sind so ein paar fragwürdige Hashtags wie zum Beispiel "German", "Identität", "Kampf", also das klingt so'n bisschen - weiß ich nicht. Geht schon politisch in die rechte Richtung.“

Tatsächliches Erkennen

Kategorie: Tatsächliches Erkennen extremistischer Post

Auf den ersten Blick

- Keiner der Befragten erkennt den extremistischen Beitrag
- Fokus beim Beschreiben der Beiträge liegt beim Visuellen!
- Hashtags werden in Teilen gelesen, aber nicht als extremistisch eingeordnet

„Mh, also auf den ersten Blick wäre das jetzt nichts was mir so direkt in den Kopf kommen würde.“

Könnte ein Beitrag extremistisch sein?

- Nach genauerem Lesen der Hashtags wird vermutet, dass der Kontra-Kultur-Halle-Beitrag extremistisch ist
- Zwei Befragte ordnen Beitrag nicht korrekt ein

„Und die Hashtags reizen mich persönlich auch nicht so.“

Diskrepanz



Kategorie: Nutzungsverhalten auf Instagram

- Viel scrollen, wenig lesen
- Fokus liegt mehr auf dem Visuellen als auf dem Text
- Rezeption von Texten nur bei Interesse

„Hauptsächlich ist es durchscrollen. Wenn ich nicht gerade sehe, dass es jemand ist, der wichtig ist, dass er was da drunter geschrieben hat, dann lese ich das fast gar nicht.“

„Die Hashtags habe ich noch nie in meinem Leben bei irgendeinem Post großartig durchgelesen.“

„Eher scrollen, wenig lesen.“

Das selbstreflektierte Nutzungsverhalten spiegelt sich in der Rezeption der zwei Posts wieder. Es wird überwiegend auf das Visuelle geachtet und nur wenig auf Texte und Hashtags eingegangen.

Eine aufmerksame Rezeption findet eher bei Beiträgen statt, zu denen ein persönlicher Bezug besteht.



Kategorie: Wissen über Extremismus

Verschiedene Verständnisse über Extremismus:

- Meinung in einer extremen Form vertreten - ohne für andere Meinungen Verständnis zu haben
- Bewegung oder Gruppierung
- Gewaltanwendung, um eigene Meinung zu vertreten
- Extremisten können über Gestiken, Symbole oder Sprüche erkannt werden

Ziele von Extremisten:

- Anhänger gewinnen
- Menschen überzeugen

„Politisch gesehen Anhänger für ihre Sache zu gewinnen, zu überzeugen. Bei Instagram erstmal einen ersten Kontakt herstellen.“

„Aber sobald man gegen Gesetze verstößt, ist es für mich Extremismus.“

Das Verständnis von Extremismus umfasst nicht das Wissen über verdeckte Kommunikationsstrategien und lässt vermuten, weshalb der Post nicht als extremistisch identifiziert wurde.



Kategorie: Kontakt zu Extremismus

Bis auf eine Ausnahme sind sich die Befragten darüber einig, dass sie keinen Kontakt zu Extremisten auf Instagram hatten, weil sie extremistischen Profilen nicht folgen.

„Auf Social Media habe ich das bis jetzt noch nicht so wahrgenommen, aber ich bin glaube ich auch auf anderen Seiten mit meinen Katzenvideos.“

„Ne, ich hätte jetzt gesagt noch nie. Also vielleicht, dann habe ich's nicht gemerkt. Wie jetzt hier, da hätte ich dann einfach weitergescrollt.“

Womöglich fällt der wahrgenommene Kontakt zu extremistischen Posts auf Instagram so gering aus, weil die extremistischen Beiträge nicht als solche identifiziert werden.



Wie kann es sein, dass der extremistische Beitrag nicht erkannt wird, obwohl die Befragten ihre Medienkompetenz als gut einschätzen?

Die Medienkompetenz umfasst das Wissen über die Plattform und das Hinterfragen der eigenen Nutzung, scheitert jedoch am Wissen über verdeckte Kommunikationsstrategien extremistischer Akteure.

Die Diskrepanz zwischen der als gut eingeschätzten Medienkompetenz und dem tatsächlichen Erkennen eines extremistischen Beitrags kann durch das Nutzungsverhalten und dem Verständnis von Extremismus erklärt werden: Offensichtlichen Extremismus können die Befragten zwar benennen, scheitern aber an verdeckten Kommunikationsstrategien aufgrund oberflächlicher Rezeption.

Extremismus ist nicht auf den ersten Blick erkennbar.

... und jetzt?

Forschungsausblick

- quantitative, experimentelle Befragung
- Inwiefern erkennen junge Erwachsene verschiedene verdeckte extremistische Kommunikationsstrategien? Mit welchen Fähigkeiten der Medienkompetenz lassen sich verdeckte extremistische Kommunikationsstrategien aufdecken?

Handlungsempfehlung

- Sensibilisierung für ein aufmerksames und kritisches Lesen von Texten und Hashtags unter Beiträgen
- Verständnis und Wissen über extremistische Akteure und deren Vorgehen in sozialen Medien vermitteln